

Lehrkräfte lobend erwähnt -- Bezahlung diskret verschwiegen: Die Volkshochschulen feierten ihren 100. Geburtstag

Der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV) feierte am 13.2.2019 mit einem Festakt in der Frankfurter Paulskirche vor 600 geladenen Gästen sein 100 jähriges Bestehen. Das Datum nimmt Bezug auf die Weimarer Verfassung von 1919, in der mit dem Artikel 148 die Förderung der Erwachsenenbildung insbesondere der Volkshochschulen festgeschrieben wurde. Der Zugang zur Bildung von Erwachsenen frei von jeglichen Barrieren (Bildungsabschluss, Alter, Geschlecht, Einkommen) wurde als elementar für den Demokratisierungsprozess der Menschen angesehen.

Dieser Prämisse fühlten sich die Redner*innen der Veranstaltung auch heute verpflichtet. Neben dem Oberbürgermeister Peter Feldmann der Stadt Frankfurt am Main waren das Annegret Kramp-Karrenbauer als Präsidentin des DVV, der Vorsitzende Ernst Dieter Rossmann und als Gastredner Prof. Andreas Voßkuhle, Präsident des Bundesverfassungsgerichts.

Inzwischen gibt es 900 Volkshochschulen, zum großen Teil in Trägerschaften von Städten, Gemeinden und Kommunen, die von 9 Millionen Menschen jährlich besucht werden.

Dabei komme dem Bereich Deutsch als Fremdsprache als Schlüssel zur Integration, Vermittlung von Werten und Ort der Begegnung besondere Bedeutung zu, waren sich die Redner*innen einig.

Dennoch seien alle Kurse ohne Hierarchisierung ebenso wie alle Akteur*innen von gleicher Wichtigkeit für die Volkshochschulen, betonte Annegret Kramp-Karrenbauer.

Auch wenn einige VHS Dozent*innen eingeladen waren, so blieben die unterschiedlichen Arbeitsbedingungen, unter denen die 4000 festangestellten Mitarbeiter*innen und die 190000 freiberuflichen Kursleiter*innen tätig sind, unerwähnt.

Das hätte wohl auch die erhabene Atmosphäre des Festaktes gestört.

Zentrale Eckdaten des Jubiläumsjahrs 2019 befinden sich im [Kreidefresser-Kalender](#), weitere lokale Festveranstaltungen findet ihr auf dem Webauftritt der örtlichen Volkshochschulen. Wer weitere Ideen hat oder konkret mitmachen möchte, kann sich gerne melden (info@kreidefresser.org).

Entfristungspakt 2019

Frist ist Frust...

Die Beschäftigten an Hochschulen und Forschungseinrichtungen leiden seit Jahren unter einer hohen Befristungsquote, die zudem stark dysfunktional ist. Der dauerhafte Einstieg des Bundes in die Hochschulfinanzierung muss genutzt werden, um endlich mehr Dauerstellen zu schaffen. Das Argument von Ländern und Hochschulen, dass die nur zeitlich begrenzt zur Verfügung stehenden Programmmittel dies verhindern, ist nun nicht mehr stichhaltig. Zudem ruft die Situation nach einem Neuanfang: Die rasant gewachsenen Studierendenzahlen sind nicht sinnvoll durch immer neue prekäre Projektstellen und Nachwuchs ohne Perspektive zu bewältigen. Die Studierenden brauchen erfahrenes, dauerhaft an den Hochschulen tätiges Personal – und junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler brauchen vertretbare Berufsperspektiven. GEW, ver.du und NgAWiss (Netzwerk guter Arbeit in der Wissenschaft) fordern daher die **vollständige Verwendung der Hochschulpaktmittel für Dauerstellen!**

<http://frististfrust.net/>

Hier können Sie die Petition unterschreiben: <https://www.openpetition.de/petition/online/frist-ist-frust-entfristungspakt-2019>